

# Stockwerkeigentum im Glarnerland - Teil 2

Die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons verlangte vor 1965 kaum nach Stockwerkeigentum. Dies sollte sich erst ab 2010 ändern. Über einen längeren Zeitraum stagnierte die Bevölkerungszahl bei rund 38000 Einwohnern. Obwohl die Industrie fortlaufend einen Rückgang erlebte, bildet sie nach wie vor einen sehr starken Wirtschaftssektor im Kanton. Der Dienstleistungssektor blieb hingegen deutlich hinter den städtischen Zentren zurück. Diese Entwicklung zeigt sich auch in den unterdurchschnittlichen Einkommen. Wer konnte, der leistete sich ein Einfamilienhaus, wer nicht, der blieb Mieter. Mit der – in der Schweiz in diesem Umfang – einmaligen Fusion von 25 Ortsgemeinden zu 3 Gemeinden ab 2006 nahm der Kanton ein zukunftsweisendes Projekt in Angriff. Vor- und Nachteile dessen werden mit Sicherheit unterschiedlich wahrgenommen. Regierungsvertreter bescheinigten jedoch bereits 2010 Finanzeinsparungen von rund 6 Millionen Franken. Auch eine Forschungsstudie über fünf Jah-

re von Fusionen in Zürich, Aargau, Bern, Graubünden und Glarus stuft die Fusion im Kanton Glarus überwiegend positiv ein. Inwieweit sich diese Neuorganisation auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirkt, lässt sich sicher noch nicht abschliessend beurteilen. Festgehalten werden kann: Seit 2010 findet eine Bevölkerungszunahme statt. Aktuell liegt die Zahl der Einwohner bei rund 40000. Unter anderem für diese Neuzuzüger wurde neuer Wohnraum geschaffen. Noch zwischen 2001 und 2010 nahm die Erstellung von Einfamilienhäusern 86% aller neuerstellten Wohnbauten im Kanton ein. Der Stand von Eigentumswohnungen sollte erst 2010 bis 2015 von 556 Einheiten markanter auf 1208 anwachsen. Glarus Nord profitierte hiervon vor allem durch die starke Nachfrage aus der überhitzten Zürichseeregion.

---

**Teil 3 in Ausgabe 17. Jan 2018**  
**VIO TREUHAND AG in Näfels für**  
**Immobilien-Dienstleistungen.**  
**[www.viotreuhand.ch](http://www.viotreuhand.ch)**